

Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck II/232. — Pergament 11 cm lang × 24; unten links 12,5 cm lang, unten rechts ein Streifen 16 cm lang zum Einhängen des dritten Siegels losgeschnitten; für das zweite weitere 2,5 cm, für das erste noch einmal 2 cm. — Siegel: 1. (Egloff) rund, 3 cm, gelb, Spitzschild mit 3 Querbalken. Umschrift (etwas abgewetzt): + S. EGILOLFI. DE. SCHELLENBG. 2. (Marquart) Pergamentstreifen hängt ohne Siegel. 3. (Pantaleon) rund, 3,7 cm gelb, Spitzovalschild mit 3 Querbalken. Umschrift. + S' PANTALEONIS. DE. SCHELLENBERG. — Rückseite: «Schellenberg Satz Neidegg» (16. Jahrh.) «1320» (schwarz).

1. Über diese Herren von Schellenberg siehe Büchel, Geschichte der Herren v. Schellenberg II, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908, S. 7; Pantaleon war der Sohn Tölzers, eines Veters Egloffs und Marquarts.
2. Neidegg bei Christanzhofen, Kreis Wangen/Allgäu.
3. Kislegg, Landkreis Wangen im Allgäu, 1280 von Ulrich und Marquard von Schellenberg erworben (Vergl. Büchel in der oben genannten Abhandlung).
4. von Reitenberg bei Vorderburg; Bez. Sonthofen, Bayern.
5. Trauchburg bei Isny, Allgäu.
6. Ulrich von Ramschwag, der Eroberer der Burg Gutenberg (vergl. Kaiser-Büchel, Geschichte d. Fürstentums Liechtenstein, S. 188).

144.

Bregenz, 1328 Juni 2.

Graf «Hartman von Werdenberg von Sanegânz»¹
erklärt für sich und seinen «brüder Grauen Rüdolf»², dass Bischof
Rudolf von Konstanz³ die 50 Mark Silbers, die er ihnen
schuldig ist für «vnsern kivnftigen dienst dar vmb wir sinen brieue
inne hant», ihrem «lieben vettern» Graf Hugo von Bregenz⁴
an ihrer Statt bezahlen soll.

Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck II n. 751. — Pergament 10 cm lang × 21, rechts unten ein Streifen 15 cm lang losgeschnitten, zur Befestigung des Siegels durch zwei Einschnitte durchgezogen. Siegel hängt rund, 4 cm, gelb, in Blumenranken spitzovaler Schild mit Montforterfahne, Rand etwas beschädigt, Umschrift: + S. HARTMANI: COMITIS. DE: WDENB' CH. Rückseite: «Werdenberg Montfort schafft Costentz schuld bregentz 1328» (17. Jahrh.).

Druck: Thommen, *Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven I*, S. 201 n. 339.

Regest: Cartellieri, *Regesten d. Bischöfe v. Constanz II*, S. 475, *Nachtr.* 118; Ritter, *Liechtensteinische Urkunden im Landesregierungsarchiv Innsbruck*, *Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein* 1936, S. 86.

Erwähnt: Diebold, *Graf Hartmann III. von Werdenberg-Sargans, der erste Graf von Vaduz*, *Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein* 1939, S. 40 ff., 57.

- 1 *Hartmann III. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz † um 1354.*
- 2 *Hartmanns III. Bruder Rudolf IV. † 1362.*
- 3 *Rudolf von Montfort-Feldkirch, Bischof von Chur und Konstanz † 1333.*
- 4 *Hugo von Montfort-Bregenz † 1338.*

145.

1328 Mai 27 — 1332 Mai 21.

Bei der Herrschaftsteilung zwischen den Brüdern Graf Hugo von Montfort zu Tosters¹ und Graf Rudolf von Montfort zu Altmontfort² werden die Besitzungen, Einkünfte und Lasten, die an die Herrschaft Tosters³ kommen verzeichnet: Güter zu Tosters³, Tisis³, « am Banx »³, Satteins³, der Anteil am Zoll zu Feldkirch³, die Kirchensätze zu Satteins³ und Rüthi⁴, die Alpen Fontanella⁵ und Zalim (« Silüme »)⁶, die Fischrechte zu Tosters³, in der Ill und Frutz, der Anteil am Flössholz in der Frutz, die Genossenschaft der Leute zu Tosters³, die Genossenschaft der Freien⁷ und Scachengenoss⁸, die zu Satteins³ und andere Leute, der Weinzehent zu Sulz³ und ein Zins zu Rankweil³. Die Grafschaft, die Wildbärne, Hölzer und Edelleute sollen ungeteilt bleiben, versetzte Güter gemeinsam zurückerworben werden, Strafgeder der Gerichte dem jeweiligen Herrn zukommen, von Fremden gemeinsam sein. Dieser